

MATURA

Waschvollautomat

Sigma 9140 - 9160



Gebrauchsanweisung

Sehr geehrte Kundin, Sehr geehrter Kunde,

vielen Dank für Ihren Einkauf bei Quelle. Überzeugen Sie sich selbst: auf unsere Produkte ist Verlass.

Damit Ihnen die Bedienung leicht fällt, haben wir eine ausführliche Anweisung beigelegt. Sie soll Ihnen helfen, schnell mit Ihrem neuen Gerät vertraut zu werden. Bitte lesen Sie diese Anweisung vor der Inbetriebnahme aufmerksam durch und beachten Sie auch die angeführten Sicherheitshinweise.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen **Waschvollautomaten**.

Ihre Quelle

Hotline ☎ / Quelle direkt

Sollten die in der Gebrauchsanweisung angeführten Hinweise nicht ausreichen, so helfen Ihnen kompetente Fachleute weiter.

Rufen Sie uns an:

Montag - Freitag von 8.00 - 20.00 Uhr

Samstag von 9.00 - 14.00 Uhr

Info-Telefon 0180-52 54 757

Transportschaden

Eines sollten Sie auf jeden Fall sofort überprüfen: ob Ihr Gerät unbeschädigt bei Ihnen angekommen ist. Falls Sie einen Transportschaden feststellen, nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, sondern wenden Sie sich bitte an die Quelle Verkaufsstelle, bei der Sie das Gerät gekauft haben, oder das Regionallager, das es angeliefert hat.

Die Telefonnummer finden Sie auf dem Kaufbeleg bzw. auf dem Lieferschein.



weil aus
100% Altpapier

Inhaltsverzeichnis

Verpackungsentsorgung	4
Sicherheitshinweise und Warnungen	5
Hinweise	6
Gerätebeschreibung	7
Transportsicherung	8
Installation	10
Aufstellung	10
Wasserzulauf/Kaltwasser	11
Wasserablauf	12
Elektrischer Anschluss	12
Umweltschutz und Spar-Tipps	13
Beschreibung der Bedienungsblende	15
Funktion der Bedienungselemente	16
Funktionshinweise	21
Programmhinweise	21
Einfüllen der Wäsche	23
Einfülltür öffnen	23
Füllmengen	23
Waschmittelzugabe	24
Kurzanweisung	25
Waschvorbereitungen	26
Wäsche vorbehandeln	26
Internationale Pflegesymbole	28
Flecken in der Wäsche	29
Färben und Entfärben	30
Wäschegewichte	30
Waschmittelart und -menge	31
Ratschläge und Tipps	33
Pflege und Wartung	34
Entnahme der Grobkörperfalle	34
Behebung kleiner Störungen	38
Was ist, wenn... ..	38
Kundendienst	40
Kindersicherung	41
Unterbau des Gerätes	42
Technische Daten / Abmessungen	43
Programmübersicht	46/48/50
Programmablauf und Verbrauchswerte	47/49/51
Garantie-Information	52

Sicherheitshinweise und Warnungen

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können. Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen, so sorgen Sie dafür, dass das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

- Die Benutzung des Gerätes darf nur durch Erwachsene erfolgen. Es ist gefährlich, wenn Sie es Kindern zum Gebrauch oder Spiel überlassen.
- Es ist nicht zulässig und außerdem gefährlich, Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaften vorzunehmen.
- Lassen Sie die beim Elektro- bzw. Wasseranschluss des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Verwenden Sie keine Vielfachstecker, Kupplungen und Verlängerungskabel für den elektrischen Anschluss. **Brandgefahr durch Überhitzung!**
- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig das ganze Verpackungs- und Transportsicherungsmaterial, sonst könnten Gerät und Wohnung schwerwiegende Beschädigungen erleiden (siehe entsprechenden Abschnitt in der Gebrauchsanweisung).
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.
- Der Aufstellplatz darf nicht mit textiler Auslegware, hochflorigem Teppichboden, usw. belegt sein, damit die Belüftung des Motors gewährleistet ist.
- Es kann vorkommen, dass Haustiere in die Waschmaschine gelangen. Versichern Sie sich daher vor Inbetriebnahme des Gerätes, dass sich **nur** Wäsche darin befindet.
- Das Gerät ist für den Haushalt und nur zum Waschen von haushaltsüblicher Wäsche bestimmt. Wird der Waschautomat falsch bedient oder zweckentfremdet eingesetzt, kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Wäschestücke, die mit lösungsmittelhaltigen Reinigungsmitteln, z. B. Waschbenzin, Fleckenentfernern o. ä., vorbehandelt wurden, müssen vor dem Waschen an der Luft getrocknet werden, ansonsten besteht Explosionsgefahr.
- Während des Waschens mit hohen Temperaturen wird die Einfülltür sehr heiß. Deshalb nicht berühren und Kinder vom Gerät fernhalten.

- Überprüfen Sie stets, bevor Sie das Gerät öffnen, durch die Einfülltür, ob das Wasser abgepumpt wurde. Sollte sich noch Wasser im Waschbottich befinden, so lassen Sie abpumpen, bevor Sie die Einfülltür öffnen. Ziehen Sie im Zweifelsfall die Gebrauchsanweisung zu Rate.
- Unterbrechen Sie nach Gebrauch des Gerätes die Stromzufuhr und drehen Sie den entsprechenden Wasserhahn zu.
- Trennen Sie bei Pflege- und Wartungsarbeiten das Gerät vom Stromnetz. Dazu Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder Sicherung im Sicherungskasten ausschalten bzw. herausdrehen.
- Auch ein automatisch arbeitendes Gerät wie die Waschmaschine darf während der Laufzeit nicht längere Zeit unbeaufsichtigt gelassen werden. Entfernen Sie sich längere Zeit von dem Gerät, dann unterbrechen Sie bitte den Waschvorgang, durch abschalten des Gerätes.
- Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen.
Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Kundendienststelle. Die Anschriften sind im Quelle-Katalog zu finden.

Hinweise

- Eventuell befinden sich in Ihrem Waschvollautomaten geringe Wasserrückstände. Diese sind auf die sehr gründlichen Prüfungen im Werk zurückzuführen, denen jedes Gerät unterzogen wird.
- Die Gebrauchsanweisung gilt für mehrere Geräte. Deshalb ergeben sich Detailabweichungen je nach Gerätetyp.

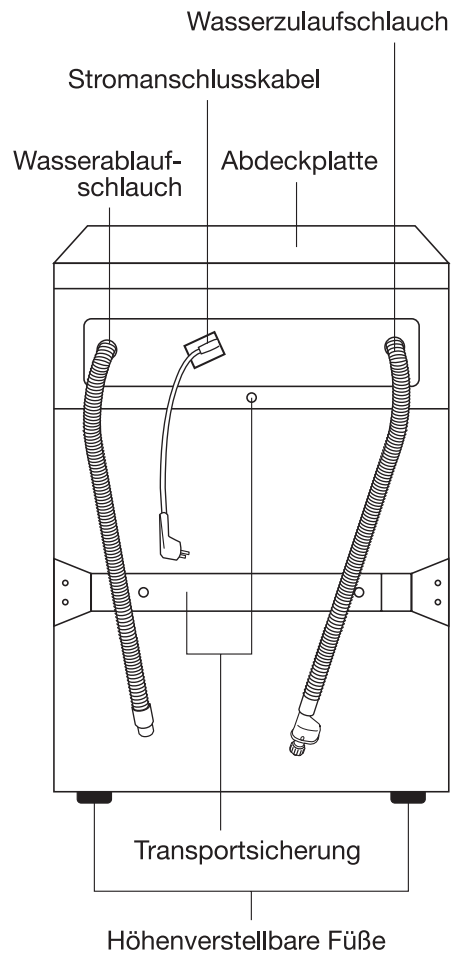
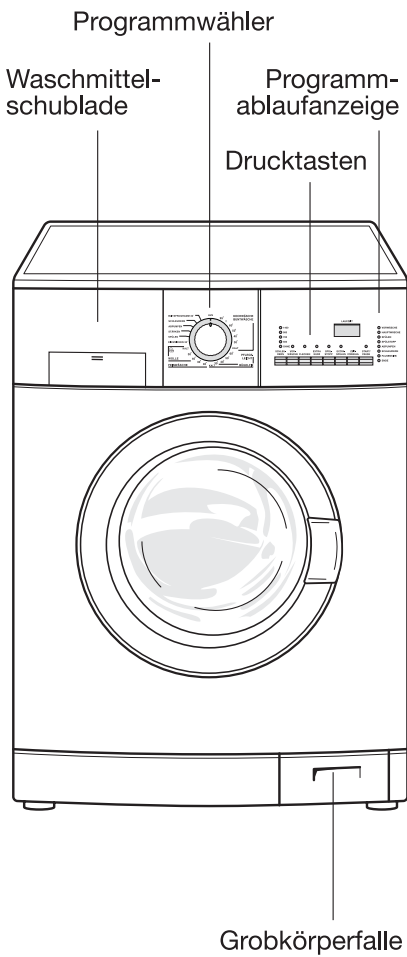
Wasserschutz

- Bei Schäden am Zulaufschlauch blockiert das System direkt am Wasserhahn den weiteren Wasserzulauf zum Gerät.
- Bei Wasserschäden im Gerät pumpt die Ablaufpumpe automatisch das im Bottich vorhandene Wasser ab. Auch bei abgeschaltetem Gerät, wenn der Waschautomat ans Stromnetz angeschlossen ist.

Dieser neue Antrieb ermöglicht

- das wäscheschonende Waschen mit Sanftanlauf,
- die bessere Wäscheverteilung beim Schleudern und
- das gute Standverhalten während des Schleuderns.

Gerätebeschreibung



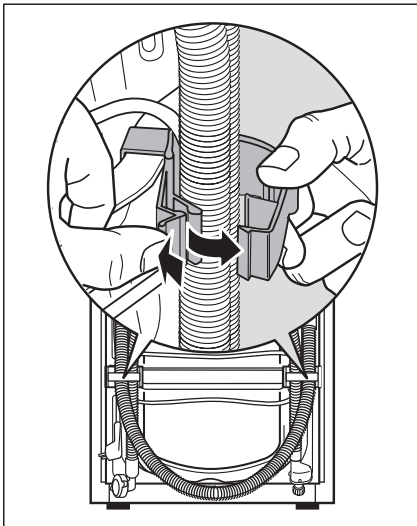
Transportsicherung

Entfernen der Transportsicherungen

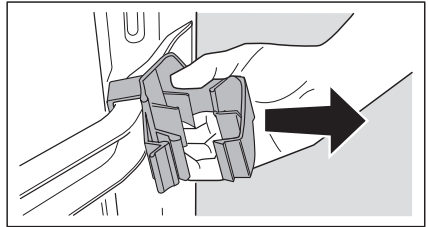
Achtung!

Bevor Sie das Gerät zum ersten Mal einschalten, müssen unbedingt die Sicherheitsvorrichtungen für den Transport wie folgt entfernt werden.

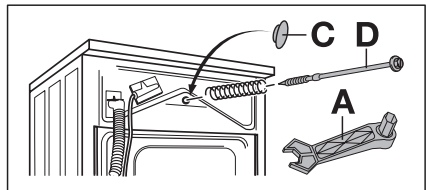
1. An der Geräterückseite beide Schlauchhalter öffnen und Schläuche sowie Netzkabel herausnehmen.



2. Beide Schlauchhalter mit kräftigem Ruck vom Gerät abziehen.

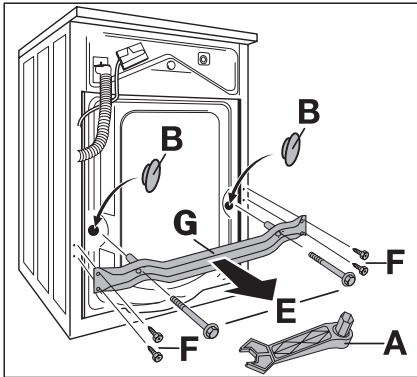


3. Die Schraube **(D)** mit Speziälschlüssel **(A)** herausschrauben und inkl. Druckfeder entnehmen.
4. Das nun vorhandene Loch mit der beiliegenden Verschlusskappe **(C)** verschließen.



5. Die 2 Schrauben **(E)** mit beiliegendem Speziälschlüssel **(A)** herausschrauben.
6. Die 4 Schrauben **(F)** mit Speziälschlüssel **(A)** herausschrauben.
7. Die Transportschiene **(G)** abnehmen.
8. Die nun sichtbaren 2 großen Löcher mit den beiliegenden Verschlusskappen **(B)** verschließen.

9. Die 4 Schrauben (F) wieder einschrauben.



Achtung! Die Verschlusskappen so fest eindrücken, dass sie in die Rückwand einrasten.

Ihr Gerät ist nun gegen Spritzwasser geschützt.

Der Waschautomat ist jetzt transportriegelt und kann angeschlossen werden.

Hinweis: Es ist ratsam, alle Sicherheitsvorrichtungen für den Transport aufzubewahren, weil sie bei einem eventuellen Umzug wieder montiert werden müssen.

Installation

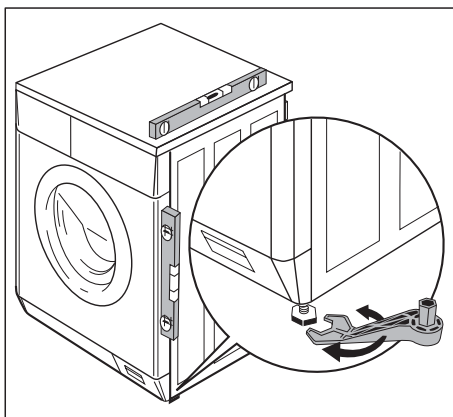
Aufstellung

Der Waschautomat kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden aufgestellt werden. Er muss mit allen vier Füßen fest auf dem Boden stehen.

Waagerechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.

Kleine Unebenheiten lassen sich durch Heraus- oder Hineindrehen der vier Gerätefüße ausgleichen.

Das Verstellen der vier Gerätefüße ist durch den mitgelieferten Spezial Schlüssel durchzuführen.



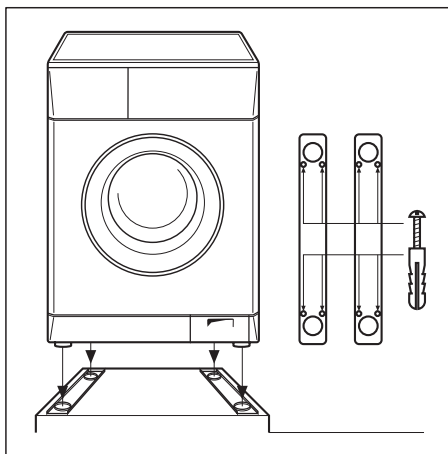
Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden.

Bei einer Aufstellfläche mit einer Holzbalkenkonstruktion stellen Sie das Gerät besser auf eine mindestens 3 cm starke und 60 x 60 cm große Sperrholzplatte. Diese muss mit dem Fußboden fest verschraubt sein.

Den Waschvollautomat, auch in Kombination mit einem Trockner, sollten Sie möglichst in einer Ecke des Raumes aufstellen, denn dort ist der Boden am besten eingespannt und neigt am wenigsten zum Schwingen.

Aufstellung auf einem Betonsockel

Bei Aufstellung auf einem Betonsockel müssen aus Sicherheitsgründen unbedingt Standbleche montiert werden, in welche der Waschautomat eingestellt wird. Die Standbleche sind beim Kundendienst erhältlich.



Wasseranschluss

Wasserzulauf/Kaltwasser

Dazu ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung $\frac{3}{4}$ " erforderlich.

Der Wasserdruck (Fließdruck) muss 10 bis 100 N/cm² (1-10 bar) betragen.

Der Waschvollautomat kann ohne Rückflussverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden.

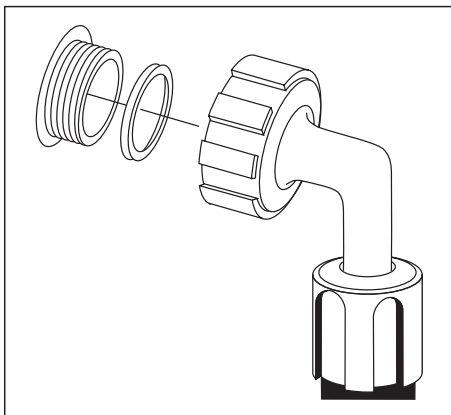
Das Gerät ist mit Sicherheitseinrichtungen ausgestattet, die eine Rückverschmutzung des Trinkwassers verhindern und die den landesrechtlichen Vorschriften entsprechen (z. B. für Deutschland den DVGW-Richtlinien).

Achtung!

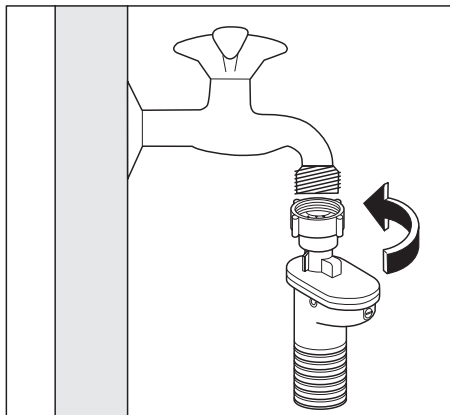
Geräte für Kaltwasser-Anschluss dürfen nicht an Warmwasser angeschlossen werden.

Der mitgelieferte Wasserzulaufschlauch wird mit dem Winkelstück am Gerät befestigt.

Vor dem Anschrauben der Kunststoffmutter Dichtring einlegen, falls noch keiner vorhanden ist.



Das andere Ende wird am Wasserhahn befestigt.



Die Dichtringe und das Flachsieb sind, wenn sie nicht schon eingelegt sind, im Beipack vorhanden.

Nun prüfen Sie bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlussstellen am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit.

Zur Vermeidung von Wasserschäden muss der Wasserhahn nach dem Waschen abgestellt werden.

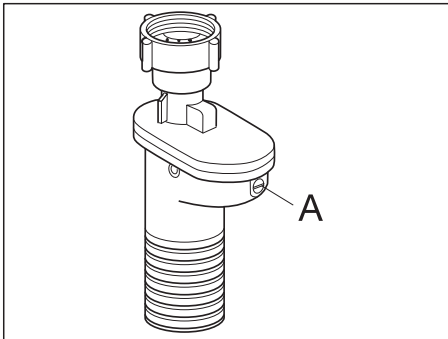
Niemals den vorhandenen Sicherheits-Zulaufschlauch verlängern!

Wird ein längerer Zulaufschlauch benötigt, so sind derartige Schläuche bei unserem Kundendienst erhältlich.

Wasserstopp

Das Wasserstopp-System schützt vor Wasserschäden. Durch natürliche Alterung kann der Wasserzulaufschlauch schadhaft werden, so blockiert das System die Wasserzufuhr zum Gerät.

Die Störung wird durch die Erscheinung einer roten Markierung im Fensterchen (A) angezeigt. Der Kundendienst muss verständigt werden.



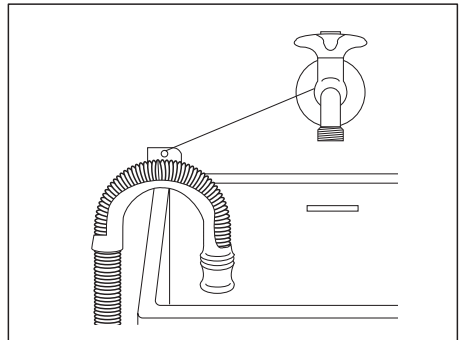
Eventuelle besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten!

Wasserablauf

Für den Siphonanschluss ist auf dem Ablaufschlauch ein Gummiformteil montiert. Der Ablaufschlauch sollte siphonseitig mit der Schelle befestigt werden. Ist kein Siphonanschluss vorgesehen, muss der Ablaufschlauch in den beiliegenden Krümmer eingeschoben werden und kann dann über den Rand eines Wasch- oder Spülbeckens ausreichender Größe oder in eine Badewanne eingehängt werden. Der Beckenrand darf nicht höher als 100 cm über dem Fußboden liegen. Ein genügend großer Abflussquerschnitt muss

gewährleistet sein. Kleine Handwaschbecken eignen sich deswegen nicht.

Der Ablaufschlauch ist knickfrei zu verlegen und während des Betriebes gegen herunterfallen zu sichern (z. B. an der Öse des Krümmers).



Auslaufhöhe

maximal 100 cm

Elektrischer Anschluss

Der Anschluss darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220-230 V (50 Hz) erfolgen.

Der Anschlusswert beträgt ca. 2,2 kW.
Erforderliche Absicherung:
10 A - LS-L-Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften.

Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes sind genauestens zu beachten.

Nur für Österreich

Bei installationsseitiger Verwendung eines Fehlerstromschalters muss dieser auch für pulsierende Fehlerströme geeignet sein.

Energiesparen und Umweltbelastung geht uns alle an

Ihr neuer Waschvollautomat ist mit Mengenautomatik und „Fuzzy-Logic“ ausgestattet.

Der dadurch sensorgesteuerte Waschprozess sorgt durch seine

- Wassersprüh-Automatik, seine
- variablen Spülgänge, seine
- schaum- und beladungsabhängige Wassermenge, seine
- Unwucht geregelten Schleudergänge, für beste Wasch- und Spülergebnisse bei geringstem, automatisch angepasstem Wasserverbrauch.

Weitere Vorteile sind:

- Die 100%ige Waschmittelausnutzung durch das Wassersprühsystem.
- Die Schöpfrippen in der Wassertrommel, die dafür sorgen, dass die Wäsche intensiv und gleichmäßig mit Wasser durchtränkt wird.
- Das Programm für maschinen- und handwaschbare Wolle.
- Das Fleckenprogramm für verschiedene Wäschearten, zur Beseitigung von Problemflecken.

Umweltbewusst waschen, das heißt Energie, Wasser und Waschmittel sparen, ohne das Waschergebnis zu vernachlässigen. Um Wasser und Waschmittel optimal zu nutzen, dauern die heutigen Waschprogramme etwas länger. Den wichtigsten Beitrag zum umweltbewussten Waschen können Sie jedoch selbst leisten, wenn folgenden Spartipps beachtet werden:

1. Maximale Beladung

Am sparsamsten waschen Sie, wenn die maximale Beladung des jeweiligen Programms genutzt wird.

2. Waschen ohne Vorwäsche

Bei normal verschmutzter Wäsche genügt im Regelfall ein Programm ohne Vorwäsche.

3. Energiesparprogramm

Bei diesem Programm kann bis zu 30% Strom gespart werden! Die verlängerte Waschzeit sorgt für eine intensive Nutzung der reinigungsaktiven Substanzen Ihrer Waschmittel.

Besonders gut geeignet für flüssige Waschmittel.

In Ihrem Waschvollautomaten ist folgendes Sparprogramm vorhanden:

Spar-Kochwäsche E

Zu empfehlen ist dieses Programm für leicht verschmutzte Kochwäsche, z. B. kurzzeitig benutzte Bett- und Leibwäsche, sowie frischbeschmutzte Tischwäsche.

4. Kurzprogramme

Bei gering verschmutzter Wäsche ein Kurzprogramm, entsprechend der Textilart wählen.

5. Blitzprogramm 30°

Dieses Sonderprogramm eignet sich für leicht verschmutzte oder durchgeschwitzte Wäsche, z. B. einmal getragene Sportkleidung.

Waschtemperatur 30°C, Waschkdauer ca. 30 Minuten, Füllmenge max. 2,5 kg.

6. Waschmittelzugabe

Das Waschmittel entsprechend Wasserhärte, Wäschemenge und Verschmutzungsgrad dosieren.

Beachten Sie die Dosier-Hinweise auf der Waschmittelverpackung.

7. Weichspüler

Verwenden Sie Weichspüler nur dann, wenn es notwendig ist, z. B. bei synthetischen Mischgeweben, um statische Aufladungen zu vermeiden.

Wenn Sie einen Wäschetrockner benutzen, wird Ihre Wäsche auch ohne Weichspüler weich und flauschig.

Funktion der Bedienungselemente

1 Waschmittelschublade

Die Waschmittelschublade befindet sich auf der linken Seite der Bedienungsblende.

Durch Eindrücken der Griffblende wird die Griffmulde zugänglich und die Schublade kann nach vorne herausgezogen werden.

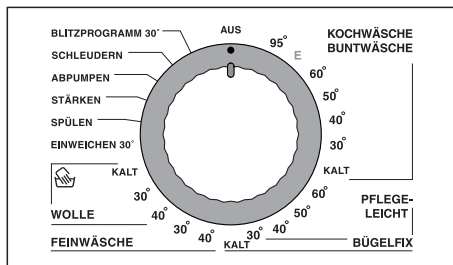
In die verschiedenen Fächer wird das Waschmittel für die Vor- und Hauptwäsche, sowie Fleckensalz, Weichspüler und Stärke gegeben.

Die Waschmittel werden dann programmgemäß eingespült.

Einzelheiten siehe Seite 24.

2 Programmwähler und Hauptschalter

Der Waschvollautomat hat 5 verschiedene Waschbereiche:



• Koch- und Buntwäsche

Waschtemperaturen 95°, E (ca. 67°), 60°, 50°, 40°, 30° C und kalt möglich.

• Pflegeleicht

Waschtemperaturen 60°, 50°, 40° 30°C und kalt möglich.

• Feinwäsche

Waschtemperaturen 40°, 30° C möglich.

• Wolle

Waschtemperaturen 40°, 30° C und kalt möglich.

• Sonderprogramme

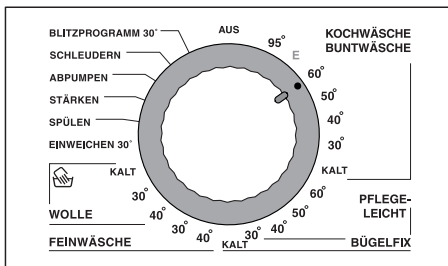
Einweichen 30°, Spülen, Stärken, Abpumpen, Schleudern, Blitzprogramm 30°.

Zum jeweiligen Bereich gehören die waschtechnisch notwendigen Temperaturen. Somit sind Waschprogramm und Temperatur in einem zusammengefasst – die bequeme Einknopfautomatik mit freier Temperaturwahl.

Programmwahl

Durch Drehen des Programmwählers nach rechts oder links, wählen Sie den Waschbereich und die erforderliche Temperatur bzw. das entsprechende Sonderprogramm.

Durch Einstellen des Programms wird auch gleichzeitig das Gerät eingeschaltet.



Das Programm beginnt erst, wenn die Start/Pause-Taste gedrückt wird.

Nach Programmende muss das Gerät ausgeschaltet werden. Programmwähler auf Stellung „Aus“ drehen.

Programm-Korrektur

Solange die Start/Pause-Taste nicht gedrückt wurde, kann das Programm noch geändert werden.

Soll ein bereits gestartetes Programm gelöscht werden, den Programmwähler auf Stellung „Aus“ drehen.

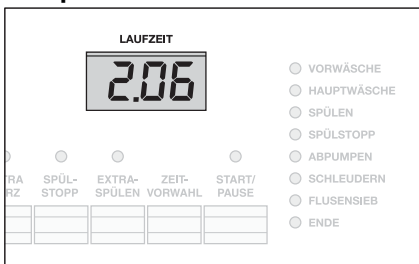
3 Multidisplay

Im Multidisplay werden folgende Funktionen angezeigt:

- **Lauf- und Restzeit**

Die Laufzeit des gewählten Programms bzw. die Restlaufzeit in Stunden und Minuten wird angezeigt.

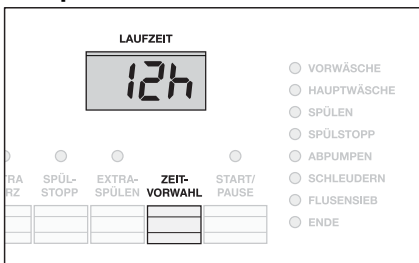
Beispiel:



- **Zeitvorwahl**

Die gewählte Zeitvorwahl 1 bis 24 h bzw. die verbleibende Zeit bis zum Programmstart wird in Stunden angezeigt.

Beispiel:



- **Fehlercode**

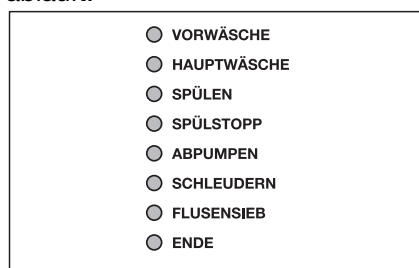
Fehler, die Sie evtl. selbst beheben können bzw. dem Kundendienst wichtige Hinweise geben, werden angezeigt, z. B. „E 10“. Siehe auch Seite 39.

Beispiel:



4 Programmablaufanzeige

- Wenn das gewünschte Programm eingestellt ist, leuchten die Lampen der Programmschritte, die in diesem Programm ausgeführt werden.
- Nachdem die Start/Pause-Taste gedrückt wurde, wird der aktuelle Programmschritt angezeigt der gerade abläuft.



- Leuchtet die Lampe „Ende“, ist das Programm beendet. Die Tür kann geöffnet und die Wäsche entnommen werden.

- Blinkt die Lampe „Flusensieb“, dann kann nicht vollständig abgepumpt werden, weil der Ablaufschlauch geknickt oder verstopft oder der Wasserablauf anderweitig blockiert ist (siehe auch Seite 37).

5 Taste „Schleudern“ mit Drehzahlanzeige

Mit dieser Taste können Sie die maximale Schleuderdrehzahl, die für das eingestellte Programm vorgesehen ist, ändern.

Durch Drücken der Taste wählen Sie, mit welcher Endschleuderdrehzahl Ihre Wäsche geschleudert werden soll.

Die Anzeigelampe der gewählten Funktion leuchtet.

Es stehen folgende Schleuderdrehzahlen zur Verfügung:

Modell 9160

- Koch-/Buntwäsche
1600 / 900 / 700 / 500 U/min
- Pflegeleicht und Wolle
900 / 700 / 500 U/min
- Feinwäsche und Blitzprogramm 30°
700 / 500 U/min

Modell 9140

- Koch-/Buntwäsche
1400 / 900 / 700 / 500 U/min
- Pflegeleicht und Wolle
900 / 700 / 500 U/min
- Feinwäsche und Blitzprogramm 30°
700 / 500 U/min

Bei Einstellung „Ohne“ wird am Programmende das letzte Spülwasser abgepumpt, aber die Wäsche nicht geschleudert.

Hinweis!

Im Waschbereich Koch-/Buntwäsche ist die Einstellung „Ohne“ nicht möglich.

Die Drehzahl für das Zwischenschleudern ist vom gewählten Programm abhängig und kann nicht verändert werden.

Hinweis!

Während ein Programm abläuft, kann die Schleuderdrehzahl noch geändert werden.

Dazu

- Taste „Start/Pause“ drücken
- Schleuderdrehzahl ändern
- Taste „Start/Pause“ erneut drücken.

Andere Einstellungen können in dieser Situation nicht mehr geändert werden.

6 Taste „Vorwäsche“

Durch Drücken der Taste läuft das eingestellte Waschprogramm mit warmer Vorwäsche (30°C) ab.

Erforderlich nur bei besonders stark verschmutzter Wäsche.

Die Funktion ist wirksam, wenn die darüberliegende Lampe leuchtet.

Hinweis:

In dem Bereich „Wolle“ und in den Sonderprogrammen ist die Vorwaschfunktion nicht wirksam.

7 Taste „Flecken“

Die Taste muss gedrückt werden, wenn Fleckensalz zur Behandlung von verfleckter Wäsche verwendet wird.

Der Hauptwaschgang mit zeitoptimierter Fleckensalzeinspülung wird dadurch verlängert.

Hinweise!

- **Das Fleckensalz soll nur bei einer Waschtemperatur von 40 °C bis 95 °C verwendet werden.**
- **Die Funktion ist im Wolle- und im Blitzprogramm 30° sowie bei gedrückter „Extra Kurz“-Taste nicht einstellbar.**

8 Taste „Extra Kurz“

Durch Drücken der Taste wird der Hauptwaschgang in dem eingestellten Programm verkürzt. Geeignet für leicht verschmutzte Wäsche.

Hinweis:

Die Funktion ist im Programm Spar-Kochwäsche „E“ , im Wolle- sowie im Blitzprogramm 30° nicht einstellbar.

9 Taste „Spülstopp“

Wird Spülstopp gewählt, so bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen. Knitterbildung wird dadurch vermindert, wenn die Wäsche nicht gleich entnommen wird.

Diese Funktion ist in allen Waschbereichen wirksam.

Der Spülstopp wird im Multidisplay durch „0“ angezeigt. Die „**Start/Pause**“-Lampe blinkt.

Das letzte Spülwasser muss noch abgepumpt werden, bevor die Einfülltür geöffnet werden kann.

Folgende Möglichkeiten stehen zur Wahl:

- Entweder Taste „Start/Pause“ drücken. Das Wasser wird abgepumpt und die Wäsche mit der Drehzahl geschleudert, die für das abgelaufene Programm vorgesehen ist.
Hinweis! Nach erneutem Drücken der Taste „Start/Pause“ kann die Drehzahl auch während des Schleuderns noch geändert werden.
- Oder Programmwähler auf „Abpumpen“ drehen und Taste „Start/Pause“ drücken. Das Wasser wird abgepumpt (ohne Schleudern).

10 Taste „Extraspülen“

Durch Drücken der Taste wird bei den Programmen Koch-/Buntwäsche, Pflegeleicht und Feinwäsche ein zusätzlicher Spülgang durchgeführt. Dies kann hilfreich sein in Gebieten mit sehr weichem Wasser und für Menschen mit empfindlicher Haut.

11 Taste „Zeitvorwahl“

Durch Drücken der Taste kann der Start des eingestellten Programms um 1 bis max. 24 Stunden aufgeschoben werden. Die Taste so oft drücken, bis im Multidisplay der gewünschte Startaufschub (1 h-24 h) angezeigt wird. Nachdem die Start/Pause-Taste gedrückt wurde, wird die verbleibende Zeit bis zum Programmstart jeweils in vollen Stunden angezeigt.

- Während des Ablaufs der Zeitvorwahl kann die Einfülltür zum Nachlegen von Wäsche noch geöffnet werden. Dazu die „Start/Pause“-Taste drücken, nun kann die Tür geöffnet und Wäsche nachgelegt werden. Einfülltür schließen und „Start/Pause“-Taste erneut drücken.
- Die Zeitvorwahl kann während des Ablaufes geändert bzw. abgebrochen werden. Zuerst die „Start/Pause“-Taste drücken. Anschließend die Taste „Zeitvorwahl“ so oft drücken, bis die gewünschte Zeit angezeigt wird, bzw. bis die Stunden abgewählt sind. Wenn die Programmlaufzeit des eingestellten Programms im Multidisplay erscheint, wird das Waschprogramm gestartet.

Einstellen der Zeitvorwahl

- Waschprogramm wählen.
- Evtl. Zusatztasten drücken.
- Zeitvorwahl einstellen, wie oben beschrieben.
- Start/Pause-Taste drücken.
- Das Programm beginnt, wenn die eingestellte Zeit abgelaufen ist.

12 Taste „Start/Pause“

Diese Taste hat 3 Funktionen:

- **Start**

Nach Drücken der Taste startet ein gewähltes Waschprogramm. Die Lampe über der Taste leuchtet daraufhin konstant.

Wurde eine Zeitvorwahl eingestellt, so wird der Zeitablauf gestartet. Nach Ablauf der eingestellten Zeit beginnt dann das Programm automatisch.

- **Pause**

Ein bereits laufendes Waschprogramm kann durch Drücken der Taste unterbrochen werden und durch erneuten Tastendruck wieder fortgesetzt werden. Während der Pause blinkt die Lampe über der Taste.

Hinweis! Soll das Waschprogramm während der Pause geändert werden, den Programmwähler vorher auf Stellung „Aus“ drehen.

- **Abpumpen/Schleudern**

Nach Drücken der Taste „Start/Pause“ wird

- im Programm „Einweichen“ das Wasser abgepumpt;
- bei Programmen, die mit Spülstopp enden, das Wasser abgepumpt und anschließend die Wäsche geschleudert.

Funktionshinweise

Drucktasten

Bei den Drucktasten handelt es sich um Kurzhub-Tasten die nicht einrasten. Betrifft die Tasten „Vorwäsche“, „Flecken“, „Extra Kurz“, „Spülstopp“ und „Extraspülen“:

- Durch den Tastendruck wird die Funktion eingeschaltet, die zugehörige Lampe leuchtet.
- Zum Ausschalten der Funktion, die gleiche Taste erneut drücken.
- Je nach Waschprogramm sind verschiedene Funktionen miteinander kombinierbar. Wird jedoch eine Funktion einem Waschprogramm zugeordnet, die nicht sinnvoll bzw. nicht erlaubt ist, blinkt im Multidisplay „Err“ und die Funktion wird nicht ausgeführt.

Programmlaufzeit

Bei der Programmwahl wird im Multidisplay die Programmdauer in Stunden und Minuten angezeigt.

Die Programmdauer wird jedoch von mehreren Faktoren beeinflusst, z. B. Wäschemenge, Temperatur des zulaufenden Wassers, Schaumbildung usw. Diese Faktoren werden von der Elektronik registriert und die Restzeitanzeige entsprechend korrigiert.

Programm korrigieren

So lange das Waschprogramm noch nicht gestartet wurde, kann die Programmwahl noch geändert werden.

Wurde das Programm bereits gestartet:

- Taste „Start/Pause“ drücken.
- Programmwähler auf „AUS“ drehen.
- Neues Programm wählen.

Programm unterbrechen

Um ein laufendes Programm zu unterbrechen, Taste „Start/Pause“ drücken. Die Lampe über der Taste blinkt (Siehe Seite 20/Pos 12).

Um das Programm fortzusetzen, Taste „Start/Pause“ erneut drücken.

Programmhinweise

Wolle-Programm

In diesem Programm kann nicht nur maschinenwaschbare Wolle mit dem Hinweis „filzt nicht“, sondern auch handwaschbare Wolle und andere handwaschbare Textilien gewaschen werden. Das lästige Waschen im Handwaschbecken übernimmt nun das Gerät für Sie.

Bügelfix-Programm

Im Bügelfix-Programm wird bei 30° C so schonend gewaschen, dass Knitterfalten kaum noch entstehen. Pflegeleichte Oberhemden oder Blusen, die nach dem Waschen auf einem Kleiderbügel getrocknet werden, brauchen entweder gar nicht oder nur noch kurz nachgebügelt werden. Die Füllmenge im Programm „Bügelfix“ darf 1 kg Trockenwäsche nicht überschreiten.

Einweichen 30°

Das Einweichprogramm kann jedem Waschprogramm vorgeschaltet werden.

Die Temperatur beträgt 30°C, die Dauer etwa 20 Minuten. Am Ende bleibt die Wäsche in der Einweichlauge liegen (Spülstopp).

Bevor nun das eigentliche Waschprogramm eingestellt wird, muss zuerst die Einweichlauge abgepumpt werden.

- Dazu entweder Taste „Start/Pause“ drücken. Die Einweichlauge wird abgepumpt;
- oder Programmwähler auf „Schleudern“ drehen (evtl. Drehzahl reduzieren, je nach Wäscheart). Anschließend Taste „Start/Pause“ drücken. Die Einweichlauge wird abgepumpt und die Wäsche geschleudert.

Spülen

Separates Spülen (3 Spülgänge), z. B. zum Spülen von handgewaschenen Textilien. Flüssiges Zusatzmittel aus Waschmittelfach  wird eingespült. Endschieudern mit maximaler Drehzahl.

Achtung! Je nach Wäscheart, evtl. die Drehzahl reduzieren.

Stärken

Separates Stärken oder Weichspülen (1 Spülgang). Flüssiges Zusatzmittel (Stärke/Weichspüler) aus Waschmittelfach  wird eingespült. Endschieudern mit maximaler Drehzahl.

Achtung! Je nach Wäscheart, evtl. die Drehzahl reduzieren.

Abpumpen

Abpumpen des letzten Spülwassers nach Programmen, die mit Spülstopp enden.

Schleudern

Separates Endschieudern mit maximaler Drehzahl, z. B. zum Schleudern von handgewaschenen Textilien.

Achtung! Je nach Wäscheart, evtl. die Drehzahl reduzieren.

Blitzprogramm 30°

Zum Auffrischen von nur leicht angeschmutzter Wäsche bei 30°C. Dauer ca. 30 Minuten.

Für Wolle nicht geeignet!

Einfüllen der Wäsche

Einfülltür öffnen

Zum Öffnen der Einfülltür am Griff ziehen.

Einfülltür schließen

Nach Einlegen der Wäsche die Einfülltür einfach zudrücken, bis der Türverschluss hörbar einrastet.

Der Waschvollautomat läuft nur an, wenn die Tür richtig geschlossen ist.

Notentriegelung

Wenn es unbedingt erforderlich ist die Einfülltür zu öffnen, bevor ein Programm beendet ist: Programmwähler auf Stellung „Aus“ drehen. Nach ca. 3 Minuten kann die Einfülltür geöffnet werden (**Achtung!** Wasser im Gerät beachten).

Einfüllen der Wäsche

Die Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen.

Möglichst große und kleine Wäschestücke gemischt waschen.

Wäschegewicht beachten.

Wenn nur ein einzelnes größeres Wäschestück in der Trommel ist (z. B. Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Die Funktion des Gerätes wird dadurch nicht beeinflusst.

Hinweis!

Beim Schließen der Tür keine Wäschestücke einklemmen.

Textilien und Gummimanschette können beschädigt werden.

Füllmengen

Die Wäsche-Füllmengen betragen:

Koch-/Buntwäsche

normal verschmutzt	5,0 kg
stark verschmutzt	3,5 kg

Pflegeleichtwäsche

bei Bügelfix	2,5 kg
	1,0 kg

Feinwäsche

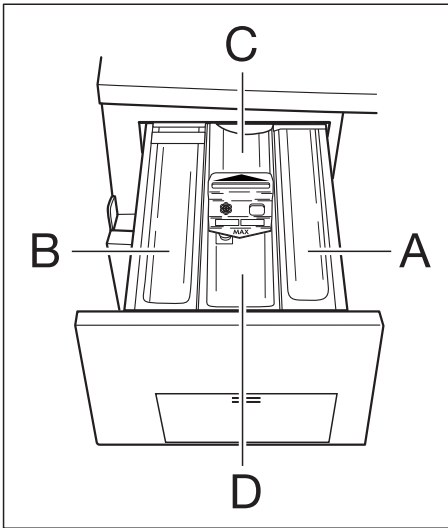
2,5 kg

Wolle

2,0 kg

Waschmittelzugabe

Schublade für Wasch- und Pflegemittel



Pulverartige Waschmittel

- **Einspülfach A** (rechts)
In dieses Fach füllen Sie das Waschmittel für Vorwäsche und Einweichen.
Damit die Mittel programmgemäß eingespült werden, muss
 - bei den Programmen Koch-/Buntwäsche, Pflegeleicht und Feinwäsche die Taste „Vorwäsche“ gedrückt werden;
 - bei Einweichen, das Sonderprogramm „Einweichen 30°“ eingestellt sein.
- **Einspülfach B** (links)
In dieses Fach geben Sie das Waschmittel für die Hauptwäsche und evtl. Enthärter.

- **Einspülfach C** (Mitte hinten)
Wird zu einem Waschprogramm die „FLECKEN“-Taste gedrückt, so muss in dieses Fach das Fleckensalz dosiert werden. Das Mittel wird dann zeitoptimiert im Hauptwaschgang eingespült.
- **Einspülfach D** (Mitte vorne)
In dieses Fach geben Sie die flüssigen Zusatzmittel, wie Weichspüler, Formspüler, flüssige Stärke usw. Bitte achten Sie darauf, dass diese Mittel nur bis zur Markierung „MAX“ eingefüllt werden, ansonsten besteht die Möglichkeit, dass sie vorzeitig abgesaugt werden.

Hinweis!

Alle Waschmittel werden vor Programmbeginn in die jeweiligen Fächer der Waschmittelschublade gegeben.

Flüssige Waschmittel und Waschmitteltabs

An Stelle von Waschpulver können auch flüssige Waschmittel und Waschmitteltabs für die Hauptwäsche verwendet werden.
Füllen Sie diese Mittel in die Hauptwaschkammer **B**.

Achtung!

Beginnt das Programm später, durch Verwendung von Zeitvorwahl, muss für Flüssigwaschmittel ein Dosierbehälter verwendet werden, z. B. Kugel, der von den Waschmittelherstellern angeboten wird.

Hinweise zu Wasch- und Pflegemitteln siehe Seite 31/32.

Inbetriebnahme

Wurde das Transportsicherungsma- terial entfernt (s. Seite 8/9)?

Die wichtigsten Handgriffe bei der Inbetriebnahme des Gerätes sind folgende:

1. Wasserzulaufschlauch am Gerät und am Wasserhahn anschließen und Wasserhahn öffnen.
2. Wasserablaufschlauch in Ausguss oder ähnliches einhängen und befestigen.
3. Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdose einstecken.

Wir raten Ihnen zur Reinigung von Trommel und Bottich, einen Kochwaschgang ohne Vorwäsche im Normalprogramm durchzuführen. Füllen Sie bitte $\frac{1}{2}$ Messbecher Waschmittel in die Waschtrommel und verzichten Sie bei dieser Reinigung auf jegliche Wäschestücke. Anschließend können Sie Ihr Gerät nach den Empfehlungen der Gebrauchsanweisung in Betrieb nehmen.

So wird gewaschen...

4. Einfülltür öffnen und vorsortierte Wäsche einlegen.
5. Waschmittel in die Waschmittelschublade geben und einschieben.
6. Programmwähler auf das entsprechende Programm drehen. Das Gerät ist eingeschaltet. Im Multidisplay wird die Programmdauer, im Programmablauf werden die Programmschritte angezeigt.
7. Tasten für die Zusatzfunktionen „Vorwäsche/Flecken/Extra Kurz/Extraspülen“ nach Bedarf drücken.

8. Eventuell Schleuderdrehzahl reduzieren bzw. „Spülstopp“ wählen.
9. Wenn der Programmstart später erfolgen soll, Einstellung der Zeitvorwahl vornehmen, max. 24 h.
10. Erst jetzt das Gerät durch Drücken der Taste „Start/Pause“ starten. Das Programm läuft nun automatisch ab. Wurde die Spülstopp-Funktion eingeschaltet, so bleibt am Programmende die Wäsche im letzten Spülwasser liegen. (Auf der Programmablaufanzeige leuchtet die Lampe Spülstopp.)

Bitte beachten Sie daher, dass nach den Programmen mit Spülstopp vor dem Öffnen der Tür unbedingt das letzte Spülwasser abgepumpt wird.

Drehen Sie deshalb den Programmwähler auf „Abpumpen“ und drücken Sie anschließend die Taste „Start/Pause“ (Wasser wird ohne Schleudern abgepumpt); oder drücken Sie die Taste „Start/Pause“ (Wasser wird abgepumpt und die Wäsche mit der Drehzahl geschleudert, die für das abgelaufene Programm vorgesehen ist).

11. Tür öffnen. Erst wenn die Programmablaufanzeige „ENDE“ anzeigt, kann die Einfülltür geöffnet und die Wäsche entnommen werden.
12. Nach Programmende den Programmwähler auf „Aus“ drehen. Das Gerät ist ausgeschaltet.
13. **Wenn nicht mehr gewaschen wird, Wasserhahn schließen. Einfülltür spaltbreit geöffnet lassen, damit die Trommel austrocknen kann.**

Waschvorbereitungen

Wäsche sortieren

Beachten Sie die Pflegekennzeichen in den Wäschestücken und die Waschanweisung der Hersteller.

Sortieren Sie die Wäsche nach:

- **Kochwäsche**
- **Buntwäsche**
- **pflegeleichtes Gewebe**
- **Feinwäsche**
- **Wolle**

Wäsche vorbehandeln

- Farbige und weiße Wäsche gehören nicht zusammen. Weiße Wäsche vergraut beim Waschen.
- Neue farbige Wäsche kann beim ersten Waschen Farbe verlieren. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser allein.
- Bekleidungsstücke und Wäsche aus Wolle müssen mit dem Wollsiegel und einem Zusatz „filzt nicht“, „nicht filzend“ oder „waschmaschinenfest“ gekennzeichnet sein. Auch handwaschbare Wolle lässt sich ohne Probleme im Waschvollautomaten waschen.
- Achten Sie darauf, dass keine Metallteile (z. B. Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Stecknadeln) in der Wäsche verbleiben. Bezüge zuknöpfen, Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel, lange Schürzenbänder zusammenbinden.
- Hartnäckige Flecken vor dem Waschen entfernen. Stark verschmutzte Stellen evtl. mit einem Spezialwaschmittel oder einer Waschpaste einreiben.

- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Schon bei geöffneten Fenstern oder beim Abnehmen können sie beschädigt werden (sog. „Zieher“). Röllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden. Eine Haftung für solche Schäden können wir keinesfalls übernehmen.
- Besonders kleine oder auch empfindliche Wäschestücke (z. B. Babysockchen, Damenstrumpfhosen etc.) lassen sich problemlos in einem kleinen Kissen mit Reißverschluss oder in größere Söckchen gesteckt waschen.

Wäsche einfüllen

Beachten Sie die Wäschefüllmengen!

Die Angaben über die Wäschemengen, gegliedert nach Geweben (mit Beispielen), finden Sie in der Programmübersicht.

Faustregeln

- Trockene Koch- und Buntwäsche bis eine Handbreite unter den oberen Trommelrand einfüllen.
- Ein vollgestopfter 10-Liter-Eimer fasst 2,5 kg Trockenwäsche (Baumwolle).
- Wäsche locker in die Waschtrommel füllen – möglichst kleine und große Stücke gemischt.

Hinweise:

- Wenn zu wenig Wäsche in der Trommel ist (z. B. einzelner Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Legen Sie mehr Teile ein.
- **Maschinen- und handwaschbare Wolle können Sie nun problemlos in Ihrem Gerät waschen.**

Internationale Pflegesymbole

ARBEITSGEMEINSCHAFT PFLEGEKENNZEICHEN FÜR TEXTILIEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Frankfurter Straße 10-14 · 65760 Eschborn · Telefon (0 61 96) 9 66-0 · Telefax (0 61 96) 4 21 70

Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien

Stand 1993

WASCHEN (Waschbottich) 	         
	Normal- wasch- gang Schon- wasch- gang Normal- wasch- gang Schon- wasch- gang Normal- wasch- gang Schon- wasch- gang Spezial- Schon- wasch- gang Schon- wasch- gang Hand- wäsche nicht waschen
	Die Zahlen im Waschbottich entsprechen maximalen Waschttemperaturen, die nicht überschritten werden dürfen.-Der Balken unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) milderen Behandlung (zum Beispiel Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich zum Beispiel für Pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.
CHLOREN (Dreieck) 	 
	Chlorbleiche möglich Chlorbleiche nicht möglich
BÜGELN (Bügeleisen) 	   
	heiß bügeln mäßig heiß bügeln nicht heiß bügeln nicht bügeln
	Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen.
CHEMISCH- REINIGUNG (Reinigungs- trommel) 	     
	keine Chemisch- reinigung möglich
	Die Buchstaben sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden Lösemittel. Der Balken unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer Beschränkung der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitzugabe und der Temperatur.
TUMBLER- TROCKNUNG (Trocken- trommel) 	  
	Trocknen mit normaler thermischer Belastung Trocknen mit reduzierter thermischer Belastung Trocknen im Tum- bler nicht möglich
	Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner)

Fleckenentfernung

Die in den Wäschestücken vorhandenen Flecken werden, sofern sie laugenlöslich sind, im Zuge des Waschprozesses beseitigt.

Flecke spezieller Art können mit Waschmittellauge allein nicht gelöst werden. Bei der Fleckenentfernung auf bunten Stücken ist Vorsicht geboten. Die Entfernungsmittel selbst sind zum Teil auch giftig oder feuergefährlich. Es empfiehlt sich, die Flecken vor dem Waschen zu entfernen.

Achtung

- Schütten Sie Entfärber nie in die Trommel!
- Atmen Sie keine größeren Mengen von Lösungsmitteln ein. Sie sind gesundheitsschädigend.
- Vorsicht bei feuergefährlichen Fleckenentfernungsmitteln.
- Schließen Sie alle Fleckenentfernungsmittel vor Kindern weg (Vergiftungsgefahr!).

Blut: Frische Flecken sind mit kaltem Wasser auszuwaschen. Geronnenes Blut über Nacht mit Spezialwaschmittel einweichen. In Waschmittellauge ausreiben.

Ölfarbe: Mit Waschbenzin betupfen, Fleck auf weicher Unterlage vorsichtig klopfen, lockern, nochmals oder mehrmals betupfen.

Altes Fett: Mit Terpentin betupfen, auf weicher Unterlage mit Fingerspitze und Baumwolltuch ausklopfen.

Textilfarben: Mit Entfärber kochend behandeln (nur weiße Sachen).

Rost: Kleesalz, heiß gelöst, oder „Rostteufel“ kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken weil das Zellulosegefüge dann bereits angegriffen ist und das Gewebe zur Lochbildung neigt.

Stockflecken: Mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen (nur weiße und chlorecht gefärbte Wäsche).

Gras: Heiße Seifenlauge mit etwas Salmiak, Rest mit Entfärber behandeln.

Kugelschreiber und Alleskleber: Mit Aceton flüssig*) abtupfen und auf weicher Unterlage ausklopfen.

Lippenstifte: Wie vorher mit Aceton*), dann mit Alkohol behandeln. Restbestandteile auf weißen Stoffen mit Entfärber beseitigen.

Rotwein: In Waschmittellauge einweichen, spülen und mit Essig- oder Zitronensäure behandeln, wieder spülen. Rest evtl. mit Entfärber behandeln.

Tinte: Je nach Herkunft der Tinte erst Aceton*) danach anfeuchten mit Essigsäure. Rest in weißen Sachen mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen.

Teerflecken: Mit Fleckenwasser, Alkohol oder Benzin vorbehandeln, anschließend mit Schmierseife einreiben.

***) Aceton nicht für Acetatseide benutzen!**

Färben und Entfärben

Färben von Textilien

Färben in Ihrem Waschvollautomaten ist grundsätzlich möglich, wenn Sie folgende Hinweise beachten:

- Nur Färbemittel, die ausdrücklich für den Gebrauch in Waschvollautomaten vorgesehen sind, benutzen.
- Angaben der Färbemittelhersteller befolgen.
- Waschprogramm, das der optimalen Färbetemperatur entspricht, wählen.
- Wäschemenge max. 1,5 kg.

Achtung: Nach jedem Färben muss ein Kochwaschprogramm ohne Wäsche durchgeführt werden, damit die Farbreste im Gerät entfernt werden.

Geben Sie einen 1/2 Becher Waschmittel in die Hauptwaschkammer.

Hinweis: Verfärbungen von Gummi- und Kunststoffteilen können auftreten.

Entfärben von Textilien

Die Entfärbemittel sind generell sehr aggressiv. Aus diesem Grunde dürfen sie in der Waschmaschine nicht verwendet werden.

Wäschegewichte

Teil	Gewicht in g ca.	Teil	Gewicht in g ca.
Bademantel	1200	Herrenoberhemd	200
Bettbezug	700	Herrenschlafanzug	500
Betttuch	500	Herrenunterhemd	100
Bluse	100	Herrenunterhose, kurz	100
Damenberufsmantel	300	Herrenunterhose, lang	250
Damennachthemd	200	Kissenbezug	200
Damenschlüpfer	100	Serviette	100
Frottiertuch	200	Taschentuch	20
Geschirrtuch	100	Tischtuch	250
Herrenberufsmantel	600		

Bei diesen Wäschestücken handelt es sich um Teile aus Baumwolle.

Waschmittelart und -menge

Waschmittel

Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Pflegeleicht, Wolle, Baumwolle etc.), der Farbe der Textilien, der Waschtemperatur und dem Verschmutzungsgrad.

Sie können in diesem Waschvollautomaten alle empfohlenen handelsüblichen Markenvoll- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

- Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.
- Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegeleicht (max. 60° C) und Wolle.
- Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Waschprogramme ohne Vorwäsche mit niedrigen Waschtemperaturen (max. 60° C) für alle Textilarten oder speziell für Wolle.

Waschmitteldosierung

Dieser Waschvollautomat berücksichtigt mit seiner technischen Ausstattung alle umweltrelevanten Gesichtspunkte eines optimalen, zeitgemäßen maschinellen Waschprozesses.

Die Waschmittelart und -menge richtet sich nach

- der Textilart und -menge
- dem Verschmutzungsgrad der Wäsche,
- der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers.

Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche.

Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasserwerk oder Ihre Gemeindeverwaltung. Auf den Waschmittelverpa-

ckungen finden Sie Dosierhinweise der Waschmittelhersteller in ml, für den jeweiligen Härtebereich.

Folgen bei zu wenig Waschmittel:

- Die Wäsche wird grau oder nicht sauber.
- Es können sich punktförmige dunkle Schmutzteilchen (Fettläuse) auf der Wäsche ablagnern.
- Verkalkung des Heizkörpers.

Folgen bei zuviel Waschmittel:

- Unnötige Umweltbelastung.
- Starke Schaumbildung und dadurch geringe Waschbewegung.
- Schlechtes Reinigungs-, Spül- und Schleuderesgebnis.

Wasserhärteangaben

Härtebereich	Wassereigenschaft	Gesamthärte in mmol/l	deutsche Härte in °d
I	weich	0-1,3	0-7
II	mittel	1,3-2,5	7-14
III	hart	2,5-3,8	14-21
IV	sehr hart	über 3,8	über 21

Pulverartige Waschmittel

Nachstehend unsere Dosierempfehlungen für verschiedene Beladungen:

- Bei voller Beladung bitte nach Angaben der Waschmittelhersteller dosieren.
- Bei halber Beladung nur $\frac{3}{4}$ der angegebenen Waschmittelmenge dosieren.
- Bei kleinster Beladung nur die Hälfte der angegebenen Waschmittelmenge dosieren.

Flüssigwaschmittel

Die Dosierung erfolgt im Einlaugenverfahren (nur Hauptwäsche) entsprechend der Empfehlung der Waschmittelhersteller.

Wasseraufbereitung

Bei hartem, kalkhaltigem Wasser ab Härtebereich 3 können Sie ein spezielles Enthärtungsmittel verwenden. (Bitte Dosierhinweise des Herstellers genauestens beachten.) In Verbindung damit ist die Waschmittelmenge auf den Härtebereich I zu reduzieren.

Bei sehr weichem Wasser kann eine übermäßige Schaumentwicklung durch Zugabe schaubremsender Mittel verhindert werden. Gemeinsam mit dem Waschmittel dosieren.

Dosierung von Waschmittel-Baukastensystemen

Am Markt gibt es die unterschiedlichsten Baukastensysteme. Im Gegensatz zu herkömmlichen Vollwaschmitteln zeichnen sie sich dadurch aus, dass die verschiedenen Waschmittelinhaltsstoffe in meist 3 Komponenten getrennt vorliegen z. B. Grundwaschmittel, Enthärter und Bleichmittel. Diese Komponenten werden nach den jeweils vorliegenden Anforderungen dosiert.

Es lassen sich dadurch beträchtliche Chemieeinsparungen erreichen.

Bitte achten Sie deshalb besonders auf die Dosiervorschriften der einzelnen Anbieter.

Weichspüler

Weichspüler machen die Wäsche weich und griffig.

Außerdem vermindern sie die statische Aufladung beim maschinellen Trocknen.

Formspüler

Formspüler sind synthetische Stärkemittel und geben z. B. Hemden, Bett- und Tischwäsche einen festeren Griff.

Fleckensalz

Fleckensalz beseitigt im Hauptwaschgang die in der Wäsche vorhandenen Problemflecken, z. B. Rotwein, Obst- und Gemüsesäfte, sowie fetthaltige Flecken, die durch moderne Vollwaschmittel nicht immer restlos entfernt werden.

Weiterhin verwendbar für vergraute vergilbte Wäschestücke.

Beachtenswerte Ratschläge

- Waschmaschinen sollten nicht als Aufbewahrungsort für getragene Wäsche benutzt werden.

Feuchte getragene Wäsche begünstigt Pilzbefall und Fleckenbildung.

- Vor allem bei hochkonzentrierten Pulverprodukten kann es möglicherweise zu Einspülschwierigkeiten (z. B. Rückständen in den Waschmittelskammern) kommen. In diesem Fall sind (falls vorhanden) die den Waschmittelpackungen beiliegenden Dosierhilfen zu verwenden.
- Durch die heutigen Waschmittel (flüssig oder pulverartig) kann sich auch noch im letzten Spülwasser oder beim Endschleudern Schaum entwickeln. Dadurch wird das Spülergebnis jedoch nicht beeinflusst.
- Nach Ablauf eines Waschprogrammes können vor allem auf dunklen Textilien möglicherweise weiße Waschmittelmrückstände sichtbar sein. Diese sind nicht die Folge einer unzureichenden Spülwirkung. Es handelt sich zumeist um die unlöslichen Wasserenthärtungsmittel moderner phosphatfreier Waschmittel.

Mögliche Abhilfe: Ausschütteln oder Ausbürsten, Waschmittelauswahl überprüfen bzw. Flüssigwaschmittel verwenden.

- Bitte prüfen Sie, bevor die Wäsche in die Waschmaschine gelegt wird, ob sich Metallteile an oder in Wäschestücken, wie z. B. Metallknöpfe, Bügel von Büstenhaltern usw. nicht lösen können.

Es besteht sonst die Möglichkeit, dass derartige Teil in den Bottich gelangen und Geräusche verursachen. Reparaturen dieser Art, können auch innerhalb der Garantiezeit nicht kostenlos erfolgen.

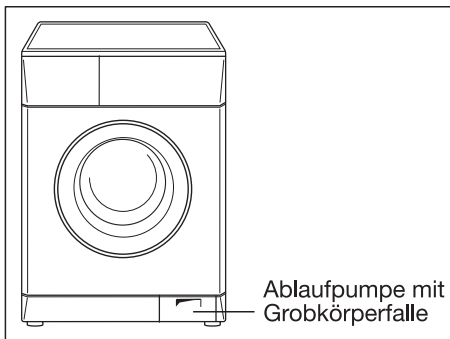
- Der Waschvollautomat ist auf äußerst sparsamen Wasserverbrauch im Normalbetrieb eingestellt und arbeitet mit nur 3 Spülgängen.

Möchten Sie, dass Ihre Wäsche in den Waschprogrammen (außer Wolle) intensiver gespült wird, so kann ein 4. Spülgang hinzugeschaltet werden (siehe Seite 19). Der Wasserverbrauch erhöht sich dadurch um ca. 25%, die Laufzeit verlängert sich um ca. 15 Minuten.

Pflege und Wartung

Entnahme der Grobkörperfalle

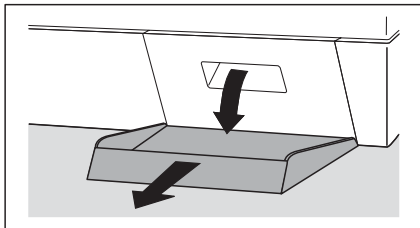
Kontrollieren Sie von Zeit zu Zeit die im Sockelbereich des Gerätes vorhandene Grobkörperfalle. Dort können sich Fremdkörper, die mit der Wäsche ins Gerät gelangen, ablagern und die Ablaufpumpe blockieren.



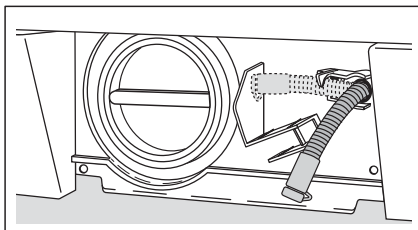
Prüfen Sie immer erst die Grobkörperfalle bevor Sie den Kundendienst rufen.

Folgende Handgriffe sind erforderlich:

1. **Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder bei Festanschluss Sicherung abschalten oder entfernen.**
2. Die Klappe im rechten Bereich der Sockelblende nach unten aufklappen und abziehen.



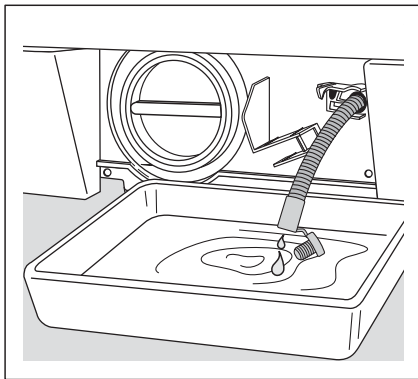
3. Den Notentleerungsschlauch aus der Halterung nehmen und etwas herausziehen.



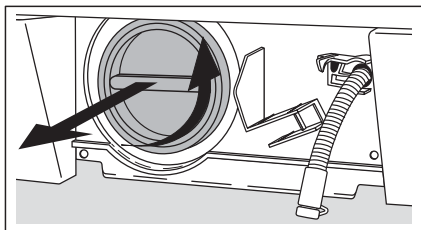
4. Ein Auffanggefäß unterstellen und die Verschlusskappe des Notentleerungsschlauchs öffnen.

Das Restwasser läuft ab.

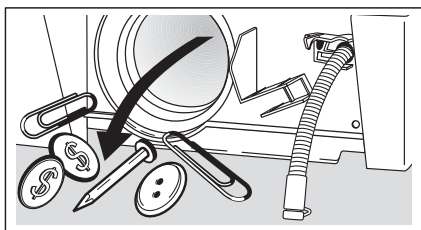
Je nach Wassermenge kann es erforderlich sein, dass das Gefäß mehrfach geleert werden muss. Dazu den Notentleerungsschlauch zwischenzeitlich wieder mit der Verschlusskappe verschließen.



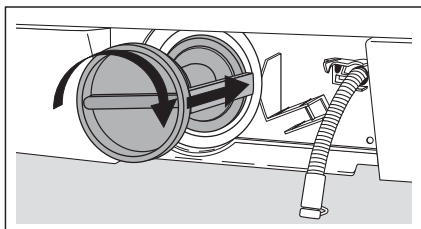
5. Den Deckel der Ablaufpumpe entgegen dem Uhrzeigersinn abschrauben und herausziehen.



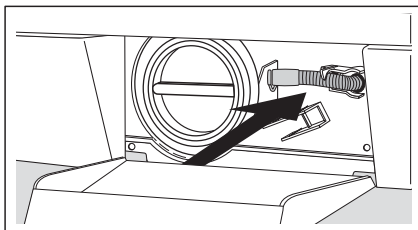
6. Eventuelle Fremdkörper aus dem Pumpengehäuse entfernen.



7. Den Deckel wieder einsetzen. Stege am Deckel seitlich in die Führungsschlitze einführen und den Deckel im Uhrzeigersinn festschrauben.



8. Notentleerungsschlauch wieder verschließen, einschieben und in die Halterung einlegen.

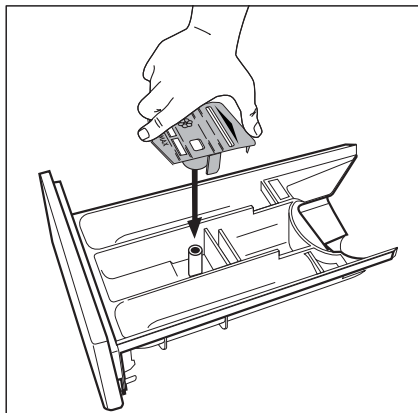


9. Die Sockelklappe wieder in die Scharnierstifte einrasten und Klappe schließen.

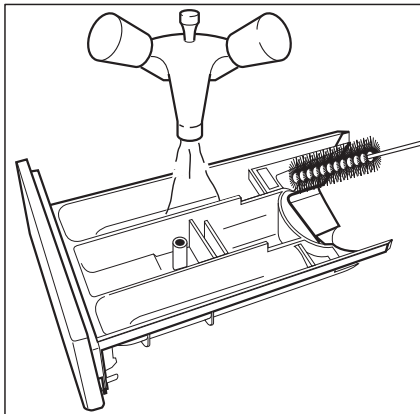
Reinigung der Waschmittelschublade

Die Kammern der Waschmittelschublade sollten von allen erkennbaren Waschmittlrückständen gereinigt werden.

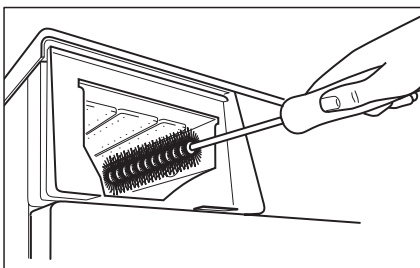
1. Waschmittelschublade herausziehen und mit kräftigem Ruck entnehmen.
2. Den Weichspülereinsatz aus dem mittleren Fach herausnehmen und unter fließendem Wasser reinigen.



3. Die Einspülkammer mit warmem Wasser von der Rückseite her reinigen. Am besten eine Flaschenbürste benutzen.



4. Den Weichspülereinsatz wieder aufstecken und bis zum Anschlag ein-drücken.
5. Auch den gesamten Einspülbereich des Gerätes und die Düsenplatte an der Oberseite des Führungsgehäuses mit einer Bürste reinigen.



6. Die Waschmittelschublade in die Führungsschienen einsetzen und einschieben.

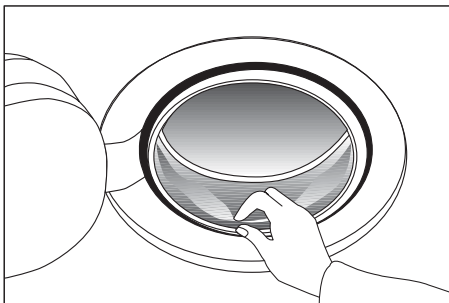
Reinigung der Wasser-einlaufsiebe

Die Siebe im Wasserzulauf sollten von Zeit zu Zeit gereinigt werden, spätestens jedoch dann, wenn bei geöffnetem Wasserhahn kein oder nicht genügend Wasser in das Gerät einläuft. Die Siebe befinden sich in der Schlauchverschraubung am Wasserhahn und im Anschlussstutzen an der Geräterückseite.

Achtung: Wasserhahn schließen.

Gummimanschette

Kontrollieren Sie ab und zu die Gummimanschette hinter der Einfülltür und entfernen Sie evtl. Fremdkörper, die mit der Wäsche ins Gerät gelangen und sich dort in der Falte ablagern können. Rostbildung ist dadurch möglich, wenn derartige Gegenstände wie Nägel, Büroklemmen usw. längere Zeit nicht entfernt werden.



Gerät entkalken

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im allgemeinen nicht erforderlich. Falls Sie doch entkalken möchten, verwenden Sie hierzu ausschließlich Markenentkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen. Dosierung nach Herstellerangaben.

Notentleerung

Wenn Sie aus zwingenden Gründen das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Wasserhahn schließen.
- Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.
- Gefäß, Schüssel o. ä. für das Restwasser unterstellen.
- Dann das Wasser über den Notentleerungsschlauch ablassen (s. Seite 34).

Pflege des Waschvollautomaten

Das durch ausgewählte Einbrennlacke geschützte Gehäuse erspart Ihnen eine besondere Pflege. Das Abwischen nach dem Waschen mit einem feuchten Tuch ist vollkommen ausreichend. Keinesfalls dürfen jedoch Scheuermittel oder Lösungsmittel verwendet werden.

Damit die Trommel austrocknen kann, lassen Sie bitte nach dem Waschen die Einfülltür noch einige Zeit geöffnet.

Die Waschtrommel besteht aus „Edelstahl rostfrei“ und ist damit weitgehend korrosionsfest.

Treten trotzdem Rostansätze auf, so ist das stets auf eisenhaltige Fremdkörper zurückzuführen, die mit der Wäsche eingebracht wurden.

Fremdrost ist auch bei „Edelstahl rostfrei“ möglich.

Aufstellung in einem frostgefährdeten Raum

Steht Ihr Gerät in einem solchen Raum, müssen Sie in der kalten Jahreszeit nach dem Waschen das Restwasser entleeren (siehe Notentleerung) und ebenso den Zulaufschlauch am Wasserhahn abschrauben und vollständig entleeren. Falls der Ablaufschlauch in einer Schleife verlegt wurde, muss auch dieser entleert werden.

Gummitteile im Gerät

Teile aus Gummi unterliegen nicht nur dem Verschleiß sondern auch der natürlichen Alterung. Dies trifft auch für alle Gummitteile Ihres Waschvollautomaten zu.

Behebung kleiner Störungen

Hinweise zur Behebung kleiner Störungen

Wenn Sie unsere Ratschläge beachten, werden Sie immer Freude an Ihrem Waschvollautomaten haben.

Sollte trotzdem eine Störung auftreten, so prüfen Sie bitte erst die nachfolgend angeführten Punkte, bevor Sie einen Fachmann zu Rate ziehen.

Was ist, wenn...

...das Waschprogramm nicht anläuft?

- Sitzt der Netzstecker fest in der Steckdose?
- Führt die Steckdose Spannung, ist die Sicherung intakt? (mit einem anderen elektrischen Gerät, z. B. Tischlampe o. ä. prüfen).
- Haben Sie alle Handgriffe richtig ausgeführt, wie in der Gebrauchsanweisung beschrieben?
- Ist die Tür richtig geschlossen?
- Wurde die Start-Taste gedrückt?

...Wasser aus dem Gerät läuft?

- Sind die Verschraubungen am Was-serzulaufschlauch fest angezogen?
- Wurde die Grobkörperfalle richtig eingesetzt und festgeschraubt?
- Ist der Notentleerungsschlauch undicht oder nicht richtig verschlossen?

...das Gerät beim Schleudern stark vibriert?

- Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt?
- Ist die Transportsicherung vollständig entfernt?

...das Schleudern nur verzögert beginnt?

- Das elektronische Unwucht-Kontrollsystem hat aufgrund ungünstiger Wäscheverteilung angesprochen.
Die Wäsche wird aufgelockert, neu verteilt und wieder angeschleudert. Dies kann mehrmals der Fall sein bis das Endschleudern abläuft.

...der Weichspüler nicht eingespült wird bzw. das Fach für Pflegemittel mit Wasser gefüllt ist?

- Der Weichspülereinsatz im mittleren Einspülfach ist nicht richtig aufgesteckt oder verstopft.

...die Einfülltür sich nicht schließen lässt?

- Die Kindersicherung ist eingestellt.

...der Strom ausfällt?

- Programmwähler auf „Aus“ drehen und den Netzstecker ziehen.
- Bei Stromausfall oder Gerätedefekt kann das Wasser im Bottich über den Notentleerungsschlauch abgelassen werden. (Siehe Seite 34)
- Die Einfülltür kann dann nach ca. 3 Minuten geöffnet werden, damit die Wäsche entnommen werden kann.

... die Lampe „Flusensieb“ blinkt?

Dies bedeutet, das Wasser wird nicht vollständig abgepumpt, weil der Ablaufschlauch geknickt oder verstopft oder der Wasserablauf blockiert ist.

- Gerät ausschalten und Netzstecker ziehen. Wasserablauf überprüfen und gegebenenfalls reinigen.

Hinweis:

Verschiedene Fehler werden im Multidisplay, wie folgt angezeigt.

... beim Drücken einer Taste im Multidisplay `Err` blinkt?

Der Code `Err` bedeutet, die gewählte Funktion ist mit dem eingestellten Programm nicht kombinierbar.

...im Multidisplay `E 10` angezeigt wird?

Der Code `E 10` bedeutet, es läuft kein Wasser zu.

- Ist der Wasserhahn geöffnet?
- Ist das Sieb im Wasserzulaufschlauch sauber?
- Ist der Wasserhahn verkalkt oder defekt?

...im Multidisplay `E20` angezeigt wird?

Der Code `E20` bedeutet, das Wasser wird nicht abgepumpt.

- Ist der Wasserabaufschlauch eventuell geknickt, oder verdreht?
- Ist die Laugenpumpe durch Fremdkörper blockiert?
- Wurde die maximale Abpumphöhe von 1 m überschritten?
- Ist bei Siphonanschluss eventuell der Siphon verstopft?

...im Multidisplay `E40` angezeigt wird?

- Die Einfülltür ist nicht richtig verschlossen.

Prüfung bzw. Beseitigung vorstehender Fehlerursachen muss Ihnen unser Kundendienst auch während der Garantiezeiten berechnen.

Weitere Anzeigen im Multidisplay.

Werden im Display weitere Codes (`E` gefolgt von einer Zahl oder einem weiteren Buchstaben) angezeigt, so liegt ein Fehler am Gerät vor.

- Programm neu einstellen und „Start/Pause“-Taste drücken.

Leuchtet die Anzeige weiter, so rufen Sie bitte den Kundendienst und teilen ihm die Anzeige im Multidisplay mit.

Kundendienst

Wichtig!

Tritt eine Störung auf, so prüfen Sie bitte zunächst, ob Sie auch die in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise und Ratschläge beachtet haben, bevor Sie den Kundendienst rufen.

Störung

Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis in der Gebrauchsanweisung finden, so verständigen Sie bitte unseren

-- Technischen Kundendienst --
„Profectis“.

Die Kundendienst-Adressen der nächstgelegenen Servicestelle finden Sie im aktuellen Quelle-Katalog oder im Internet unter:

Deutschland

www.quelle.de

www.profectis.de

Österreich

www.quelle.at

Die Service-Hotline ist der direkte Draht zu allen Kundendienststellen in Deutschland:

Service-Hotline

0180 - 5 60 60 20

Ersatzteilbestellung

0180 - 5 13 60 20

Telekom 0,12 €/Min (Stand 01/02)

Die Telefonnummer für den Kundendienst in Österreich entnehmen Sie bitte dem örtlichen Telefonbuch oder dem aktuellen Quelle-Katalog.

Störungsmeldung

Angaben bei einer Störung:

- a) Vollständige Anschrift
- b) Telefonnummer mit Vorwahl
- c) Produkt-Nummer
- d) Privileg-Nummer

Die Produkt- und Privileg-Nummer finden Sie auf dem Geräte-Typenschild, das im Bereich der Einfüllöffnung angebracht ist.

Die Angabe der beiden Nummern macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilverbereitung möglich.

Übertragen Sie deshalb die Nummern vom Typenschild gleich in diese Gebrauchsanweisung.

Produkt-Nr.

Privileg-Nr.

Achtung!

Elektrogeräte dürfen nur durch Elektro-Fachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

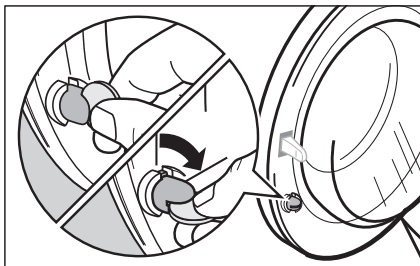
Kindersicherung

Einstellung der Kindersicherung

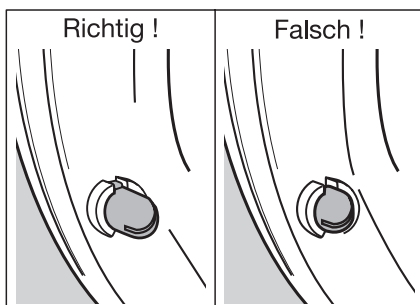
Bei eingestellter Kindersicherung kann die Einfülltür nicht mehr geschlossen und kein Waschprogramm gestartet werden.

Einstellung:

1. Den Drehknopf, an der Innenseite der Einfülltür, mit einer Münze im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.



2. Der Drehknopf darf sich nach dem Einstellen nicht in gedrückter Position befinden, sonst ist die Kindersicherung nicht wirksam.



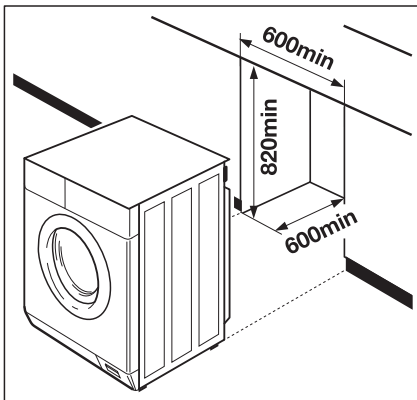
Aufhebung:

Drehknopf mit einer Münze entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

Unterbau des Gerätes

Achtung!

- Der Wasserhahn und der Netzstecker müssen auch nach Aufstellung des Gerätes zugänglich bleiben.
- Ist das Gerät durch einen festen Anschluss mit dem Stromnetz verbunden, so muss es durch Installationsmaßnahmen mit einer **allpoligen (N, L1) Trennvorrichtung** (z. B. Fi-Schutzschalter) mit einer Kontaktöffnungsweite von > 3 mm vom Netz getrennt werden.
- Die Anschlüsse für Strom und Wasser müssen seitlich vom Gerät platziert werden. Dahinter ist kein Platz vorhanden.
- Bei allen Arbeiten am Gerät muss der Netzstecker gezogen werden.



Unterbau/Arbeitshöhe 85 cm

Nach Abnahme der Geräte-Arbeitsplatte kann der Waschvollautomat unter **vollständig geschlossene und durchgehende** Küchen-Arbeitsplatten mit Arbeitshöhe 85 cm untergebaut werden. Dafür ist ein Unterbausatz er-

forderlich, der beim Kundendienst erhältlich ist.

Ohne Geräte-Arbeitsplatte beträgt die Gerätehöhe ca. 82 cm.

Eine Montageanweisung zum vor-schriftsmäßigen Unterbau ist im Unterbausatz enthalten.

Achtung!

Nach Abnahme der Geräte-Arbeitsplatte muss zum Schutz vor Spritzwasser:

- ein Abdeckblech auf die Oberseite des Gerätes montiert und mit Spezialschrauben geerdet werden sowie
- eine Fugendichtleiste an der oberen Vorderkante des Gerätes angeklebt werden.

Erst dann darf das Gerät elektrisch angeschlossen und in Betrieb genommen werden.

Abdeckblech, Fugendichtleiste und Spezialschrauben sind im Unterbausatz enthalten.

Unterbau/Arbeitshöhe 90 cm

Bei Küchen mit Arbeitshöhe 90 cm oder höher, den Waschvollautomaten ohne Abnahme der Geräte-Arbeitsplatte in die Nische einschieben.

Das Gerät ist dadurch vor Spritzwasser geschützt und kann so in Betrieb genommen werden.

Technische Daten / Abmessungen

Modell	Sigma 9140	Sigma 9160
Fassungsvermögen (Trockenwäsche)	5,0 kg	5,0 kg
Gesamtanschlusswert	2200 W	2200 W
Heizung	1950 W	1950 W
Laugenpumpe	30 W	30 W
Hauptmotor: Waschen	250 W	250 W
Schleudern	350 W	350 W
Schleuderdrehzahl	1400 U/min	1600 U/min
Spannung	230V/50 Hz	230V/50 Hz
Absicherung	10 A	10 A
Wasserdruck: min	10 N/cm ²	10 N/cm ²
max	100 N/cm ²	100 N/cm ²
Energieeffizienz	A	A
Waschwirkung	A	A
Schleuderwirkung	B	A
Gesamthöhe	85 cm	85 cm
Gesamtbreite	60 cm	60 cm
Gesamttiefe	60 cm	60 cm
Gesamtgewicht	ca. 85 kg	ca. 85 kg



Dieses Gerät hat das „CE“-Zeichen und entspricht somit folgenden EG-Richtlinien:

- 73/23/EWG vom 19.02.1973 - Niederspannungsrichtlinie
- 89/336/EWG vom 03.05.1989 (einschließlich Änderungsrichtlinien 92/31/ EWG) - EMV-Richtlinie.

Notizen

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Notizen

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Programmübersicht

Programm- wahlschalter	Tasten	NORMALPROGRAMME MIT NORMALSCHLEUDERN	Zusatz- funktionen über Tasten	Wäsche- menge max.
Kochwäsche 60°/95°	VOR- WÄSCHE	Kochwäsche mit Vorwäsche z. B. stark verschmutzte Berufswäsche, verschmutzte Gebrauchswäsche.	Extraspülen Schleud.-Reduz. Spülstopp	5 kg
Kochwäsche 60°/95°	FLECKEN	Kochwäsche mit Flecken z. B. normal verschmutzte Wäsche mit Flecken aus Baumwolle und Leinen.	Extraspülen Schleud.-Reduz. Spülstopp	5 kg
Kochwäsche 60°/95°		Kochwäsche ohne Vorwäsche z. B. leicht bis normal verschmutzte Wä- sche ohne Flecken aus Baumwolle und Leinen.	Extraspülen Schleud.-Reduz. Spülstopp	5 kg
Kochwäsche 60°/95°	EXTRA KURZ	Kochwäsche extra kurz leicht verschmutzte Wäsche aus Baum- wolle und Leinen.	Extraspülen Schleud.-Reduz. Spülstopp	5 kg
Kochwäsche E		Spar-Kochwäsche ohne Vorwäsche z. B. kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Tisch- und Ge- brauchswäsche ohne Flecken usw.	Extraspülen Schleud.-Reduz. Spülstopp	5 kg
Buntwäsche Kalt bis 60°	VOR- WÄSCHE	Buntwäsche mit Vorwäsche z. B. stark verschmutzte bunte Normalwä- sche aus Baumwolle und Leinen, Hem- den, Leibwäsche, Frotteewäsche usw.	Extraspülen Schleud.-Reduz. Spülstopp	5 kg
Buntwäsche 40° bis 60°	FLECKEN	Buntwäsche mit Flecken z. B. normal verschmutzte Wäsche mit Flecken aus Baumwolle und Leinen, Ba- bywäsche, Tafelwäsche, Handtücher usw.	Extraspülen Schleud.-Reduz. Spülstopp	5 kg
Buntwäsche Kalt bis 60°		Buntwäsche ohne Vorwäsche*) z. B. leicht bis normal verschmutzte Bunt- wäsche aus Baumwolle und Leinen, Hemden, Leibwäsche, Frotteewäsche.	Extraspülen Schleud.-Reduz. Spülstopp	5 kg
Buntwäsche Kalt bis 60°	EXTRA KURZ	Buntwäsche extra kurz kurzzeitig benutzte Wäsche z. B. Tennis- kleidung, Badehose usw.	Extraspülen Schleud.-Reduz. Spülstopp	5 kg

*) Dieses 60°C-Programm ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie-Etikett, gemäß EN 60456 und IEC 60456.

ACHTUNG! Nach Programmende Gerät ausschalten. Programmwähler auf „AUS“ drehen.

Programmablauf und Verbrauchswerte

Waschmittelzugabe				Programmablauf				Verbrauchswerte*)		
Vorwäsche	Haupt- wäsche	Fleckensalz	Weichspüler	Vorwäsche	Haupt- wäsche	Spülgänge	Normal- Schleudern und Abpumpen	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Std./ Min.)
X	X		Nach Bedarf und Erfordernissen. Die Füllmenge darf das Maximalniveau in der Einspülkammer nicht überschreiten.	X	X	X	X	2,0	59	2.39
	X	X			X	X	X	1,85	48	2.30
	X				X	X	X	1,75	46	2.21
	X				X	X	X	1,5	46	1.32
	X				X	X	X	1,4	46	2.16
X	X			X	X	X	X	1,15	56	2.24
	X	X			X	X	X	1,0	44	2.14
	X				X	X	X	0,94	42	2.06
	X				X	X	X	0,79	42	1.05

*) Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte gemessen nach EN 60456, die von Waschmenge, Wäscheart, Wassereinlauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind. Diese beziehen sich auf höchste Waschtemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

Die Programmlaufzeiten sind abhängig von den Waschgewohnheiten und den Umgebungsbedingungen am Aufstellort. Sie können im Alltagsbetrieb von den oben angegebenen Werten abweichen (siehe auch Seite 21).

Programmübersicht

Programm- wahlschalter	Tasten	SCHONPROGRAMME MIT SCHONSCHLEUDERN	Zusatz- funktionen über Tasten	Wäsche- menge max.
Pflegeleicht Kalt bis 60°	VOR- WÄSCHE	Pflegeleicht mit Vorwäsche z. B. stark verschmutzte Synthetiks, Leib- wäsche, bügelfreie Hemden.	Extraspülen Schleud.-Reduz. Spülstopp	2,5 kg
Pflegeleicht 40° bis 60°	FLECKEN	Pflegeleicht mit Flecken z. B. normal verschmutzte Wäsche mit Flecken aus Synthetiks, bügelfreie Hem- den usw.	Extraspülen Schleud.-Reduz. Spülstopp	2,5 kg
Pflegeleicht Kalt bis 60°		Pflegeleicht ohne Vorwäsche z. B. Synthetiks, Leibwäsche, Buntwä- sche, bügelfreie Hemden.	Extraspülen Schleud.-Reduz. Spülstopp	2,5 kg
Pflegeleicht Kalt bis 60°	EXTRA KURZ	Pflegeleicht extra kurz kurzzeitig benutzte Synthetiks und Baum- wollmischgewebe.	Extraspülen Schleud.-Reduz. Spülstopp	2,5 kg
Feinwäsche 30°•40°	VOR- WÄSCHE	Feinwäsche mit Vorwäsche z. B. für alle zarten Gewebe mit starker Verschmutzung.	Extraspülen Schleud.-Reduz. Spülstopp	2,5 kg
Feinwäsche 40°	FLECKEN	Feinwäsche mit Flecken z. B. zarte Gewebe mit Flecken	Extraspülen Schleud.-Reduz. Spülstopp	2,5 kg
Feinwäsche 30°•40°		Feinwäsche für alle zarten Gewebe, z. B. Gardinen.	Extraspülen Schleud.-Reduz. Spülstopp	2,5 kg
Feinwäsche 30°•40°	EXTRA KURZ	Feinwäsche extra kurz kurzzeitig benutzte Feinwäsche und zarte Gewebe.	Extraspülen Schleud.-Reduz. Spülstopp	2,5 kg
Wolle Kalt•30°•40°		Wolle  Geprüftes Wollwaschprogramm für Woll- siegelmaschenwaren mit Einnähetikett „mit Spezialausrüstung- filzt nicht“ und handwaschbare Wolle.	Schleud.-Reduz. Spülstopp	2 kg

ACHTUNG!

Nach Programmende Gerät ausschalten. Programmwähler auf „AUS“ drehen.

Hinweis:

Im Wolle-Programm dreht sich die Trommel ca. 20 Minuten nicht.

Programmablauf und Verbrauchswerte

Waschmittelzugabe				Programmablauf				Verbrauchswerte*)		
Vorwäsche	Haupt- wäsche	Fleckensalz	Weichspüler	Vorwäsche	Haupt- wäsche	Spülgänge	Schon- Schleudern und Abpumpen	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Std./ Min.)
X	X		Nach Bedarf und Erfordernissen. Die Füllmenge darf das Maximalniveau in der Einspülkammer nicht überschreiten.	X	X	X	X	0,95	69	1.54
	X	X			X	X	X	0,9	58	1.43
	X				X	X	X	0,85	56	1.33
	X				X	X	X	0,8	56	1.05
X	X			X	X	X	X	0,65	69	1.22
	X	X			X	X	X	0,6	58	1.12
	X				X	X	X	0,55	56	1.02
	X				X	X	X	0,5	56	0.54
	X				X	X	X	0,4	52	0.56

*) Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte gemessen nach EN 60456, die von Waschmenge, Wäscheart, Wassereinlauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind. Diese beziehen sich auf höchste Waschttemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

Die Programmlaufzeiten sind abhängig von den Waschgewohnheiten und den Umgebungsbedingungen am Aufstellort. Sie können im Alltagsbetrieb von den oben angegebenen Werten abweichen (siehe auch Seite 21).

Programmübersicht

Programm- wahlschalter	SONDERPROGRAMME	Zusatzfunktionen über Tasten	Wäsche- menge max.
Einweichen 30°	Einweichen bei 30 °C, Spülstopp zum Vorbehandeln stark verschmutzter und verfleckter Wäsche, außer Wolle. Zum Abpumpen der Einweichlauge Taste „Start/Pause“ drücken.		5 kg
Spülen*)	Separates Spülen von handgewaschenen Textilien.	Schleud.-Reduz. Spülstopp Extraspülen	5 kg
Stärken*)	Separates Stärken/Weichspülen z. B. für frischgewaschene Textilien, die zu- sätzlich noch gestärkt werden sollen oder zum separaten Weichspülen von handge- waschenen Textilien.	Schleud.-Reduz. Spülstopp	5 kg
Abpumpen	Abpumpen des letzten Spülwassers bei den Waschpro- grammen mit Spülstopp.		—
Schleudern*)	Separates Normalschleudern kleine Handwäsche, die Sie nicht im Gerät gewaschen haben, können Sie diesem Schleudergang unterziehen, ebenfalls auch an jedes Teilprogramm anzuschließen.	Schleud.-Reduz.	5 kg
Blitzprogramm 30°	Blitzprogramm bei 30 °C zum kurzen Durchwaschen von Textilien, wie z. B. einmal getragene Sportbeklei- dung. Für Wolle nicht geeignet.	Schleud.-Reduz. Spülstopp	2,5 kg

*) **ACHTUNG!** Bei empfindlichen Textilien wie pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche oder Wolle die Drehzahl für das Endschleudern reduzieren auf 700 U/min oder weniger.
Nach Programmende Gerät ausschalten. Programmwähler auf „AUS“ drehen.

Programmablauf und Verbrauchswerte

Waschmittelzugabe		Programmablauf				Verbrauchswerte*)		
Haupt-wäsche	Weich-spüler/Verede-lungsmittel	Haupt-wäsche	Spülgänge	Normal-Schleudern und Abpumpen	Schon-Schleudern und Abpumpen	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Std./Min.)
Fach A						0,3	18	0.20
	X		X	X		0,1	30	1.00
	X		letzter Spülgang	X		0,06	16	0.23
						—	—	0.03
				X		—	—	0.10
X	X	X	X		X	0,25	42	0.30

*) Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte gemessen nach EN 60456, die von Waschmenge, Wäscheart, Wassereinlauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind.

Garantie-Information

Für unsere technischen Geräte und Fahrzeuge übernehmen wir im Rahmen unserer Garantiebedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit.

Die Garantiezeit beginnt mit der Übergabe. Den Zeitpunkt weisen Sie bitte durch Kaufbeleg nach (Kassenzettel, Rechnung, Lieferschein u. ä.). Bewahren Sie diese Unterlagen bitte sorgfältig auf. Unsere Garantiebedingungen sind in unseren jeweils gültigen Hauptkatalogen ausgedruckt und liegen in unseren Verkaufshäusern bzw. Verkaufsstellen aus.

Im Garantie- und Reparaturfall bitten wir Sie, sich an unsere nächstgelegene Kundendienststelle oder nächstgelegenes Verkaufshaus zu wenden.

QUELLE Aktiengesellschaft
90762 Fürth

Waschvollautomat Matura 9140 Produkt-Nr. 745.366 Matura 9160 Produkt-Nr. 591.242
